

1. Herr Schnapka bittet, dass zukünftig Anfragen bis spätestens 14 Arbeitstage vor der Sitzung schriftlich vorgelegt werden.
 - 1.1 Herr Schnapka fragt an, ob es möglich ist, dass zukünftig Sitzungen bereits um 16.00 Uhr beginnen.
Die anwesenden Seniorenbeiratmitglieder nehmen den Vorschlag einstimmig an.
2. AM Engels fragt an, ob der Bürgermeister prüfen kann, inwieweit Verkehrszeichen und andere Behinderungen, welche sich im Bürgersteigsraum befinden, versetzt oder beseitigt werden können.
Wenn ja, können die Behinderungen kurzfristig beseitigt werden?

Begründung:

Zunehmend kamen Beschwerden von Senioren und Seniorinnen mit Behinderungen, wenn sie mit dem Rollstuhl oder Rollator unterwegs sind, das sie sich massiv behindert fühlen wenn sie diese Behinderungen umgehen/umfahren müssen. Die Meinung der Senior/innen ist, dass auf einem Bürgersteig ein Bewegungsspielraum von mindesten 1m bis 1,2 m für Rollstuhlfahrer sein müsste.

(ein Beispiel: u.a. Verkehrszeichen auf dem Bürgersteig an der Mertener Kirche)

3. AM Schilling stellt nachfolgende Anfragen:
 - 3.1 Das von der Stadt Bornheim angeordnete Zurückschneiden einer Kiefernhecke vor dem Haus "Hüling 2" hat zur Folge gehabt, dass dort nun PKW´s parken. Damit wurde die Durchfahrt/der Durchgang so eingengt, dass es für unsere älteren Mitbürger (aber auch für Kinder) beim Passieren zu einer erheblichen Gefahr durch oft viel zu schnell fahrende Autos gekommen ist. Das dort vorhandene "Absolute Halteverbot" auf der Seite des Schornshofes sollte eine entsprechende Ergänzung bekommen. Ganz wichtig wird hier nun die fehlende Beleuchtung bei Dunkelheit (angesprochen bereits in der letzten Sitzung).
 - 3.2 In diesem Zusammenhang wurde erneut auf den insgesamt unebenen Straßenbelag des Hülings und der damit verbundenen Stolpergefahr für die älteren Bürger hingewiesen, zumal ein befestigter und durchgehender Fußweg fehlt. Besonders ärgerlich sind dabei die großen Pfützen bei Regenwetter.
 - 3.3 Die stark und oft zu schnell befahrene Landstraße L 182 stellt beim Überqueren vor allem für die älteren Fußgänger eine erhebliche Gefahr da. Deshalb sollte auf Höhe der Straße Schornsberg und der Küppersgasse eine Verkehrsinsel - wie anderenorts bereits erfolgt - angelegt werden. Die Stadt Bornheim wird um Weitergabe an die zuständige Behörde gebeten.